

Direkte Unternehmensförderung geht in die fünfte Runde

Unternehmen können sich noch bis zum 30. Juni 2022 bewerben



- » 5 Projektwettbewerbe
- » 15 thematische Aufrufe
- » 58 Zuwendungen erteilt
- » 299 Projekteinreichungen

Alle Informationen zum Wettbewerb sind auf der Website unter „Unternehmensförderung“ veröffentlicht:

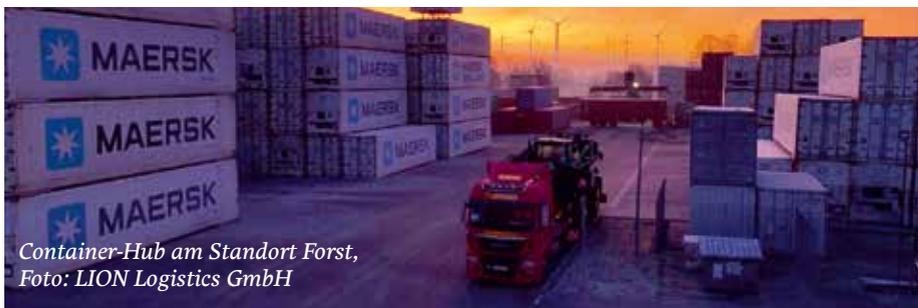
www.wirtschaftsregion-lausitz.de

Noch vor dem Strukturstärkungsgesetz etablierte der Bund im Austausch mit der Wirtschaftsregion Lausitz das Förderprogramm „Unternehmen Revier“ als tragende Säule in der Strukturentwicklung in der Region und entwickelte dieses seitdem kontinuierlich weiter. Das Signal ist angekommen: Bestandsunternehmen sind mit die wichtigsten Gestalter des Strukturwandels in der Lausitz. Die Nachfrage ist seit Aufleben ungebrochen, spricht das Programm doch wie kein zweites die kleinteiligen Unternehmensstrukturen an, um ihr Innovationspotenzial in der Produktentwicklung und Geschäftsfelderweiterung auszuschöpfen und sich langfristig erfolgreich am Markt zu

positionieren. Seit dem Start werden über jährlich stattfindende Förderaufrufe Projekte befördert. Nun ist der mittlerweile fünfte Wettbewerb gestartet. Viele Unternehmen sind bereits aktiv und reichen ihre Projektskizzen ein. Und auch wenn nicht jedes Thema im Programm „Unternehmen Revier“ umgesetzt wird, hat es sich das Team der Wirtschaftsregion Lausitz um Norman Müller zur Aufgabe gemacht, bereits im verpflichtenden ersten Austausch die Unternehmen hinsichtlich der wesentlichen Punkte zu beraten oder wenn möglich, das Vorhaben auf eine passendere Förderkulisse zu lenken. Drei der bisher fast 300 eingereichten Projekte stellen wir auf dieser Seite vor. ☒



IT-gestützte Container-Logistik



Container-Hub am Standort Forst, Foto: LION Logistics GmbH

Mit nur wenigen Klicks zum günstigsten Transport: Möglich ist das über einen Online-Konfigurator, den die LION Logistics GmbH auf ihrer Homepage installiert hat. Das neue Tool vernetzt den Container-Hub am Standort Forst mit dem unternehmenseigenen Kombiterminal in Kodersdorf und internationalen Logistikpartnern. Über dynamische Bepreisung und Abwicklung können Gewerbetunden Containerteilladungen für kleinteiliges Gewerbe und logistische Umschlagsgüter abfragen und buchen. Eine Art Booking-System ermöglicht die Bündelung von

Bestellungen, womit Containerladungen zusammengestellt werden können. Dies schafft völlig neue Perspektiven. Die Entwicklung und Umsetzung wurde durch das Bundesprogramm „Unternehmen Revier“ möglich. Geschäftsführer Sven Noatzke merkt schon jetzt die größere Außenwahrnehmung: „Die weltweite Sichtbarkeit hat sich erhöht. Dies zeigt sich an den gestiegenen Kundenanfragen pro Tag. Zudem können wir durch das Online-Marketing und das online gestützte Buchungsportal der Firma mehr Geschäft in kürzerer Zeit abwickeln.“ ☒



„Wir sind für Unternehmen aktuell das Strukturwandelprogramm, welches greifbar ist, und werden stark frequentiert. Mehrwerte generieren wir schon allein dadurch, dass wir in der Erstberatung auch die passfähige Förderung prüfen.“

Norman Müller,
Bereichsleiter Unternehmen Revier
der Wirtschaftsregion Lausitz GmbH

Neue Technologie für das Kunststoff-Recycling

Die Pla.to GmbH und die Hochschule Zittau/Görlitz schließen den Kunststoffkreislauf



Teilnehmer vom StartupCamp Lausitz zu Besuch bei der Pla.to GmbH. Foto: Startup Lausitz

Kunststofffolien und Hartkunststoffen entwickeln. Möglich ist das über das Programm „Unternehmen Revier“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz. Wesentlich ist dabei die Verfahrensentwicklung zur Geruchsminimierung von Kunststoffabfällen, sodass eine möglichst große Menge an Kunststoffen hochwertig recycelt werden kann. Erfolgsgarant ist das hauseigene Technikum, wodurch es dem Unternehmen möglich wird, auf die ständig wechselnden und steigenden Anforderungen des Marktes zu reagieren und Prozesse hinsichtlich individueller Problemstellungen anzupassen und zu optimieren.

Perspektivisch soll die neue Technologie am Markt etabliert und international vermarktet werden, sodass für die Region neben zusätzlicher Wertschöpfung auch neue Arbeitsplätze entstehen. Durch die strategische Kooperation mit der Hochschule Zittau/Görlitz werden künftig weitere Innovationsprozesse forciert und die geschäftliche Aufstellung verbessert. ☒

„Downcycling ist keine Lösung für ein nachhaltiges Wirtschaften. Nur ein vollständiges Schließen von Kreisläufen führt in die Zukunft. Investitionen in wirtschaftliche und nachhaltige Recyclingtechnik werden auf Dauer am Markt bestehen.“ Mit diesem Motto geht die auf den Anlagenbau

im Bereich des Kunststoffrecyclings spezialisierte Pla.to GmbH mit Sitz in Görlitz den nächsten Schritt mit der Hochschule Zittau/Görlitz.

Zusammen wollen sie einen Apparat zur energieeffizienten und an den jeweiligen Materialstrom angepassten Aufbereitung von

Entwicklung autonomer Landmaschinen

Der Unternehmensverbund InnoTRAC2020 erleichtert die Feldarbeit

Fünf ostsächsische Unternehmen haben sich für die gemeinsame Entwicklung, Herstellung und Vermarktung eines autonom einsetzbaren Pflegeroboters für den Feld-, Obst- und Weinbau zusammengefunden. Ihr Ziel: eine bedienerlose Arbeitsmaschine für praxiserprobte Anbaugeräte zum Mulchen, zum Pflanzenschutz, zum Düngen, zur mechanischen Bodenbearbeitung und für den Konturenschnitt bis Ende 2024 am Markt zu platzieren. Allein der autonome Einsatz zur mechanischen Bodenbearbeitung kann chemische Pflanzenschutzmaßnahmen erheblich reduzieren. Mit der Technologie eröffnen sich Möglichkeiten für den Maschineneinsatz Tag und Nacht: jederzeit und zu den optimalen agrotechnischen Terminen, bei Bedarf mit mehreren Geräten gleichzeitig.

Damit knüpft das Projekt an die langjährige Tradition des Landmaschinenbaus in Ostsachsen an. Die Unternehmensakteure, die in der InnoTRAC2020 GmbH kooperieren, sehen darin ihre Wurzeln und Motivation, diese Tradition in die Zukunft zu tragen. Mit dem regional umgesetzten Bundesprogramm „Unternehmen Revier“ wurde die richtige Förderkulisse gefunden, um den Entwicklungsschritt zu einem praxistauglichen Produkt abzuschließen.



Der Prototyp AG1 in Erprobung. Bald soll er als serienreifer Pflegeroboter einsatzbereit sein. Foto: InnoTRAC2020 GmbH

Das ganz auf organisches Wachstum angelegte Projektvorhaben ist damit auch Teil des Strukturwandels in der Lausitz und besonders in Ostsachsen. „Die Herausforderungen sind groß. Wir hoffen weiter auf eine gute Projektbegleitung im Programm, sodass wir erfolgreich unsere ehrgeizigen Ziele verwirklichen können“, führt Dr. Klaus Weidig, Geschäftsführer der InnoTRAC2020 GmbH aus.

Gemeint ist damit auch der Beschäftigungsaufbau. Schon während der Projektumsetzung und vor der geplanten Vermarktung werden 15 neue Beschäftigte in den fünf Unternehmen die Projektarbeit organisatorisch,

konstruktiv und technologisch begleiten. Überzeugt blicken die Macher in die Zukunft, in der die autonome Arbeitsmaschine auch im Bereich der Rekultivierung und beim Aufbau neuer Agrarstrukturen die Region mitgestalten wird. Mit Spannung werden die Entwicklung zur Marktreife und die Ergebnisse von Praxistests in verschiedenen Vegetationsperioden und Anwendungen erwartet. In der Landtechnik hat mit der Entwicklung autonomer Arbeitsmaschinen für die Feldarbeit und für Reihenkulturen ein dynamischer Modernisierungsschub eingesetzt. Die mittelständischen Unternehmen wollen diesen mitgestalten. ☒